Prof. Dr. h. c. Lovis Corinth

BERLIN NW. 23
Klopstockstraße 48, den 21. 10. 23.

An die Zürcher Kunstgesellschaft, Z ü r i c h .

Sehr geehrter Herr Direktor!

Für Ihre Briefe möchte ich meinen herzlichsten Dank aussprechen. Herr Leo Michelson ist jetzt zurückgekommen und hat mir alles mitgeteilt. Es berührt mich allerdings eigentümlich, dass Herr Professor "B" auf eigene Faust meine Angelegenheiten ohne Auftrag nach seinem Sinne zu diriégieren versucht hat. Ich hatte natürlich keine Ahnung. Auch die evtl. Abmachungen mit der Kunsthandlung W o l f s b e r g sind mir neu. Wie ich Ihnen in meinem letzten Briefe schrieb, habe ich voriges Jahr mit derselben wegen Anbahnung einer graphischen Ausstellung mit einigen Oelgemälden Briefe gewechselt. Die Angelegenheit zersplitterte sich aber wegen einiger geschäftlichen Differenzen. Das ist wohl die Korrespondenz, welche der Herr besonders hervorhebt. Sonst habe ich keine Briefe gewechselt.

Was Herr Michelson mit Ihnen vereinbart hat, trifft ganz meine Intentionen und hat meinen Beifall. Wie ich Ihnen schrieb, halte ich mich dafür vollständig gebunden. Das Verzeichnis meiner Bilder zwecks Versicherung schicke ich Ihnen baldigst. Sollten Sie Ihre Räume auch aus Privatbesitz komplettieren wollen, bitte ich sich um Adressen an Herrn Geheimrat J u s t i , Direktor der Nationalgalerie, Berlin, zu wenden. Da meine grosse Ausstellung geschlossen ist, dürfte es vielleicht möglich sein, von dort einiges zu erhalten. Ich kann leider selbst nichts dazu tun. Das Bild "Der Wasserfall aus Tirol" wird wohl schwer zu erhalten sein, da er auch nicht zu der Ausstellung im Kronprinzenpalais von dem Besitzer geschickt wurde. Sobald Sie die Liste meiner Bilder erhalten haben, und sie versichert sind, werde ich dieselben sofort abschicken.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Verzeichnis

Ich muß bei Ihnen Ausstellung Mai 1914/15 Ihnen mitteilen, daß ich Ihnen Bilder nicht mehr zusenden kann. Ich bitte um Entschuldigung.